

## Einführung in die philosophische Ethik

Zeit: Mi 16-18	Raum: GA 03/149	Beginn: 12.10.	VSPL: ja	
Dr. Andreas Scheib	Sprechstd.: Do 12-13	Raum: GA 7/143	Tel.: 32-28414	
BA: Modul V, VII	MA: - - -	MEd: - - -	M.Theol. M12	MA, MEd auf Anfrage

Ethische Normen regeln das Leben des Einzelnen ebenso wie das Miteinander innerhalb von Gesellschaften. Ihre Begründung auf der Basis rationaler Argumentationsgänge gehört zu den zentralen Problemen der Philosophie. Gleichzeitig gehört die praktische Philosophie, die viel mehr umfasst als die ethische Definition des höchsten Gutes, zu jenen Bereichen, an denen die unmittelbare Verknüpfung mit theologischen Themen am deutlichsten wird.

Die Vorlesung will mit Grundfragen und –problemen des ethischen Diskurses vertraut machen und stellt dabei historische und systematische Fragestellungen einander gegenüber. Dabei wird ein Schwerpunkt auf spezifisch philosophische Argumentationsgänge gelegt, so dass die Vorlesung sich in erster Linie als Einführung in eine philosophische Teildisziplin versteht. Spezifische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

---

Literaturhinweise:

 Begleitende Literatur wird in der VL bekanntgegeben.

---

## Religionsphilosophie

Zeit: Do 10-12	Raum: GABF 04/714	Beginn: 13.10.	VSPL: ja
Dr. Andreas Scheib	Sprechstd.: Do 12-13	Raum: GA 7/143	Tel.: 32-28414
BA: Modul V, VII	MA: ---	MEd: ---	M.Theol. M5



Können wir über Religion vernünftig, rational und auf der Basis nachvollziehbarer Argumente sprechen? Ist es auf rationalem Wege möglich die Plausibilität des Monotheismus zu belegen? Sind die Aussagen, die wir im Rahmen religiöser Überzeugungen formulieren, für sich genommen akzeptabel? Ist Trinität denkbar und/oder denknotwendig? Und ist es möglich, andere argumentativ davon zu überzeugen? Welches sind die Rationalitätsstandards, die religiöse Meinungen erfüllen müssen, um im öffentlichen Diskurs ernstgenommen zu werden? Sind religiöse Überzeugungen nur Zustände individueller Verwirrung, oder können sie für sich Geltung beanspruchen – auch im Gespräch mit Atheisten? Ist der Atheismus oder der Theismus die plausiblere Sicht auf unser Universum? Und wer von beiden ist in der Pflicht, die eigene Position beweiskräftig zu belegen und die gegnerische zu widerlegen? Oder können beide nebeneinander bestehen?

Was heißt es, religiöse Annahmen und theologische Lehrsätze rational zu durchleuchten, wie sieht überhaupt ein „rationaler Zugang zu religiösen Phänomenen“ (:Löffler) aus und welche Instrumentarien braucht man hierzu?

Fragen wie diese umreißen die Bandbreite dessen, was Religionsphilosophie ist. Die Vorlesung gibt einen systematisch einleitenden Überblick über die Disziplin und ihre grundlegenden Problemstellungen. Spezifische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

---

Literaturhinweise:

-  Winfried Löffler, Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006
  -  Weiterführende Literatur im Laufe der Vorlesung
-

## Logik für Theologen

Zeit: Di., 12-14	Raum: GA 04/714	Beginn: 18.10.2011	VSPL: ja
Prof. Dr. Dr. Christian Tapp	Sprechstd.: Di., 14:15-15:00	Raum: GA 7/136	Tel.: 32-29387
BA: Modul VII	MA: ---	MEd: ---	M.Theol. M5

In 1 Kor 15,14-17 argumentiert Paulus "Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. [...] Nun ist aber Christus von den Toten auferweckt worden" und uns wird die Schlussfolgerung überlassen: also gibt es eine Auferstehung der Toten.

Und in Joh 18,22-23 beschwert sich Jesus über die Ohrfeige, die er von einem der Knechte des Pilatus erhalten hatte, mit den Worten: "Wenn es nicht recht war, was ich gesagt habe, dann weise es nach; wenn es aber recht war, warum schlägst Du mich?".

Argumentationen mit Beweischarakter sind nicht nur eine Sache der wissenschaftlichen Theologie, sondern schon der Bibel. Die Logik ist diejenige philosophische Disziplin, die sich mit den Regeln richtigen Argumentierens und Schlussfolgerns befasst.

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in diese fundamentale "Schule des Denkens". Das Ziel ist, richtige von scheinbaren Schlussfolgerungen unterscheiden zu lernen, und einige der dazu entwickelten formalen Methoden kennenzulernen.

Die Logik gilt in einem klassischen Philosophie- wie Theologiestudium als absolute Grundlagendisziplin. Auch wenn man die konkreten formalen Methoden nicht unbedingt in den anderen theologischen Fächern anwenden wird, wird man immer etwas von der Klarheit des Denkens haben, die man in der Logik lernt.

---

## **Klassische Texte der Religionsphilosophie**

Zeit: Do 14-16	Raum: GABF 04/354	Beginn: 13.10.	VSPL: ja	
Dr. Andreas Scheib	Sprechstd.: 12-13 Uhr	Raum: GA 7/143	Tel.: 32-28414	
BA: Modul V	MA: - - -	MEd: - - -	M.Theol. M8	MA, MEd, kirchl. Examen auf Anfrage

Das Seminar dient dazu, grundlegende, „klassische“ Positionen der Religionsphilosophie anhand ausgewählter Texte systematisch kennenzulernen, ihr Verständnis von der Relation zwischen religiöser Überzeugung und rationalem Anspruch zu diskutieren und ihre argumentativen Strukturen kritisch zu durchleuchten. Die Textauswahl, die einen Schwerpunkt auf die neuere und zeitgenössische Philosophie legt, wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Dort auch Details zu Verfahren, qualifizierten Leistungsnachweisen etc.

---

## **Verschörungstheorien und Pseudowissenschaften**

Zeit: Mi 12-14	Raum:	Beginn: 12.10.	VSPL: ja	
Dr. Christian Weidemann	Sprechstd.: n.V.	Raum: GA7/142	Tel.: 32-22414	
BA: Modul V, VII	MA: Modul III	MEd: - - -	M.Theol. M20	Kirchliches Examen, Diplom

Die US-Regierung vertuscht seit Jahrzehnten die Landung außerirdischer Wesen in der Wüste Nevadas (Area 51), J.F. Kennedy wurde von Kubanern/der CIA/der Mafia ermordet, die Illuminaten haben die Regierungen der Welt unterwandert, der Vatikan unterdrückt Beweise, die belegen, dass Jesus und Maria Magdalena gemeinsame Nachkommen hatten, die Pharmaindustrie verschweigt, dass Krebs durch Vitamine geheilt werden kann, die menschengemachte Klimaerwärmung ist die Erfindung eines geltungssüchtigen Forscherkartells und einiger Wind- und Solarkrafthersteller usw.

Verschörungstheorien sind vermutlich beinahe so alt wie die Menschheit selbst, doch im Zeitalter des Internets florieren sie besser als jemals zuvor. Einige dieser Theorien haben hohen Unterhaltungswert, andere kosten jedoch Menschenleben (z.B. die Behauptung einer angeblichen "AIDS-Lüge") oder sind moralisch abstoßend (z.B. Holocaustleugnung, 9/11 Truth Movement).

Daneben existieren unzählige pseudowissenschaftliche Hypothesen, die oft ihre je eigene Verschörungstheorie darüber mitliefern, warum die jeweilige Auffassung von der herrschenden Wissenschaftsorthodoxie so beharrlich abgelehnt oder gar totgeschwiegen wird: Aufgrund eines besonderen Gedächtnisses des Wassers wirken Arzneien umso besser, je stärker sie verdünnt wurden (Homöopathie); der Stand der Gestirne bei unserer Geburt beeinflusst unser Schicksal (Astrologie); Sonderbegabte können aufgrund ungeklärter quantenphysikalischer Phänomene Wasser mit Wünschelruten finden, Gedanken lesen, Löffel verbiegen oder Gegenstände mit mentalen Kräften verrücken; spiritistische Medien stehen in Kontakt mit dem Totenreich, unsere Welt ist bevölkert von Schutzengeln, Elfen, Hexen, Vampiren; Erdstrahlen und Wasser-adern beeinflussen unseren Schlaf; Mondphasen bestimmen die Ernte usw.

Das Seminar wird aus einem theoretischen und einem eher praktischen Teil bestehen. Zunächst werden wir uns mit philosophischen Versuchen beschäftigen, Verschörungstheorien von seriösen historischen Hypothesen, Pseudo-wissenschaft von Wissenschaft zu unterscheiden. Wie entstehen solche Theorien, was zeichnet sie aus, gibt es

Grenzfälle (Akupunktur, Intelligent Design ...)? Haben sich nicht gelegentlich Verschwörungstheorien oder als pseudo-wissenschaftlich verschriene Auffassungen (z.B. die These der Kontinentalverschiebung) bewahrheitet? Sollte uns das zu denken geben? Müssen manche religiösen (christlichen!?) Vorstellungen ebenfalls als pseudowissenschaftlich oder verschwörungstheoretisch eingestuft werden?

Im zweiten Teil des Seminars, soll jeder Teilnehmer eine bestimmte Verschwörungstheorie/ Pseudowissenschaft seiner Wahl vorstellen. Davon ausgehend wollen wir eine Liste typischer Charakteristika erstellen und ähnliche Versuche in der Literatur einer kritischen Prüfung unterziehen.

---

Literaturhinweise:

- 🦉 Martin Gardner: Fads and Fallacies in the Name of Science, New York 1957 (etwas veralteter Klassiker, aber immer noch sehr lesenswert)
  - 🦉 B. Keeley: Of Conspiracy Theories, The Journal of Philosophy 96 (1999),109–26.
- 

**Philosophisch-Theologische Grenzfragen**

**Oberseminar**

**Infinitas Dei / works in progress**

Zeit: Di., 16-18:30	Raum: GA 04/354	Beginn: 18.10.2011	VSPL: ja
Prof. Dr. Dr. Christian Tapp	Sprechstd.: Di., 14:15-15:00	Raum: GA 7/136	Tel.: 32-29387
BA: ---	MA: ---	MEd: ---	M.Theol. ---

Im Oberseminar werden aktuelle Forschungsarbeiten von Studierenden und Mitarbeitern des Lehrstuhls vorgestellt und diskutiert.

Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

---